

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 9 (1900)
Heft: 24

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erzcheint am Samstag

Paraissant le Samedi

Abonnement:

Für die Schweiz
3 Monate Fr. 2.—
6 Monate „ 3.—
12 Monate „ 5.—

Für das Ausland:
3 Monate Fr. 3.—
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 7.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.



Abonnements:

Pour la Suisse:
3 mois Fr. 2.—
6 mois „ 3.—
12 mois „ 5.—

Pour l'Etranger:
3 mois Fr. 3.—
6 mois „ 4.50
12 mois „ 7.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Organ und Eigentum des

Schweizer Hotelier-Vereins

9. Jahrgang | 9^{me} Année

Organe et Propriété de la

Société Suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Mitglieder-Aufnahmen. Admissions.

Frl. S. Suter, Hotel Schwanen, Zürich. 48
MM. Gay & Frasseren, Grand Hotel Trient, Trient. 70
Herr Karl Gyr Sohn, Hotel Pfauen, Einsiedeln (persönl. Mitglied).

Mitglieder-Mutationen

während des verflorenen Vereinsjahres.

Ausgetreten infolge Geschäftsaufgabe:

Herr F. Faulstich, Hotel du Lac, Weggis.
„ J. Bantlé, Hotel Anglettere, Genf.
„ Fritz Stütlerlin, Pens. Suterlin, Genf.
Familie Stiffler, Hotel Brosi, Klosters.
Herr E. Suter, Hotel Schwanen, Zürich.
Frau Eggmann, Hotel Pfisteren, Bern.
Herr M. Bach, Pension Tiefenau, Zürich.
„ E. Kupper, Hotel Habis, Zürich.
„ J. Rossier, Hotel Bellevue, Lausanne.
„ J. Meyer, früher Hotel Hertenstein, z. Z. in San Remo.
„ J. P. Stiffler, Hotel Davoserhof, Davos.
„ Neef, Bellevue, Weggis.
„ C. Brog, Hotel Brünig, Meiringen.
„ E. Rousselet, Hotel Suisse, St. Moritz-Dorf.
„ R. Liebler, Kurhaus St. Moritz-Bad (infolge Wegzug).
„ J. Bossard-Scherrer, Riedbad, St. Gallen (infolge anderweitiger Verbindlichkeiten).
„ Fritz Locher, Bellevue Flims (ohne Grundangabe).

Gestrichen gemäss § 11* der Statuten:

Mr. B. Pitteloud, Hotel Rosa Blanche, Mayen-de-Sion.
„ Pierre Pont, Hotel Chaudolin & Bella Tola, St. Luc.

Offizielle Nachrichten.

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung des Schweizer Hotelier-Vereins am 9. Juni im Grossratsaale in Aarau.

Traktanden:

- 1. Geschäftsbericht und Jahresrechnung.
2. Wahl der Rechnungsrevisoren.
3. Budget pro 1900/1901.
4. Bericht über die Fachliche Fortbildungsschule.
5. Bericht und Antrag betr. Plazierungswesen.
6. Antrag betr. Fremdenführer „Die Hotels der Schweiz“.
7. Mitteilungen betr. „Spezialführer“.
8. Antrag betr. Beitritt zum Verband schweiz. Verkehrsvereine.
9. Mitteilung und eventuell Antrag betr. Presspolemik.
10. Mitteilung betr. Unfallversicherung.
11. Eingabe des Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins.
12. Persönliche Anregungen.

Vom Vorstand sind anwesend:

Herr J. Tschumi, Beau-Rivage, Ouchy, Präsident
„ J. Müller, Anglettere, Ouchy, Sekretär
„ C. Flück, Drei Könige, Basel, Kassier
„ A. Küpfer, Victoria, Glion, Beisitzer
„ O. Amsler, Chef des Centralbureaus.

Entschuldigt:

Herr A. Raach, Lausanne, Vizepräsident
„ F. Küssler, Salines, Bex, Beisitzer

Vom Verwaltungsrat sind anwesend:

Herr J. Tschumi, Beau-Rivage, Ouchy, Präsident.
„ E. Cattani, Flims, Engelberg
„ J. Döpfner, St. Gotthard, Luzern
„ J. Huber, Krone, Solothurn.

Entschuldigt:

Herr F. Berner, Luzern
„ O. Hauser, Schweizerhof, Luzern
„ C. Kracht, Baur au Lac, Zürich
„ F. Küssler, Salines, Bex
„ A. Raach, Lausanne
„ A. Waelly, Grand Hotel, Magglingen
„ F. Wegenstein, Neuhausen.

Anwesende Mitglieder: 48.

- Aarau: Hr. Biland, C. Ochsén.
„ Gerber H., Terminus.
„ Nägelin-Gisiger, Wildenmann.
„ Scherz C., Löwen.
„ Blunschi O., Adler.
„ Borsinger, Vornahof.
„ Diebold, Ochsen.
„ Egli A., Waage.
„ Hafen W., Grand Hotel.
„ Küpfer C., Schwänen.
„ Trzcinski P., Hirschen.
„ Weimann H., Luzern.
„ Erne M., Deutscher Hof.
„ Haase R., Jura.
„ Riesen A., Bielerhof.
„ Arnold J., Mer-de-Glace.
„ Armleder A. F., Richemond.
„ Htop M., National.
„ Sailer Ch., de la Poste.
„ Weber F., de la Paix.
„ Kopschitz O., Victoria.
„ Lichtenberger C., St. George.
„ Schmidt J. A., Beau-Site.
„ Gaug, Bellevue.
„ Helmsauer J. F., Beau-Regard.
„ Pfister, Hotel Pfister.
„ Hauser W., Schweizerhof.
„ Hierholzer A., Luzern.
„ Spillmann Sohn, du Lac.
„ Zingg J. G., Monopol.
„ Waelly Sohn, Kurhaus.
„ Elwert P., Grande Bretagne.
„ Appert E., du Lac.
„ Glükher, Faucon.
„ Krummenacher F., du Port.
„ Sutter Th., Grand Hotel, Chaumont.
„ Müller-Frey C., Hotel Müller.
„ Moser H., Bad Schinznach.
„ Lüscher-Aebi, Storchén.
„ Rouiller H., Victoria.
„ Michel O., Bellevue.
„ Angst U., Bahnhöf.
„ Baltischwiler E., Central.
„ Boller J., Victoria.
„ Diemann E., Dolder.
„ Mislin A., National.
„ Morlock F., Limmathof.
„ Pohl F. A., Bellevue.
„ Baur, Baur au Lac, Zürich.
„ Bertolini L., Europe, Mailand.

Der Generalversammlung ist am Freitag den 8. Juni, abends von 9 bis 1 Uhr eine Sitzung des Verwaltungsrates vorausgegangen, an welcher die Traktanden einer einflusslichen Vorberatung unterzogen wurden. Samstag den 9. Juni, vormittags 11 Uhr eröffnet Herr Präsident Tschumi die Versammlung mit einer kurzen Begrüssung der Anwesenden. Er gedenkt in erster Linie der während des verflorenen Vereinsjahres verstorbenen Mitglieder. Es sind dies:

Herr H. Itzmer, Hotel Stern Zürich;
„ L. Enderlin, Hotel Kreuz, Pontresina;
„ A. Cassani-Daniotti, Hotel Metropole, Como;
„ P. Franz, Hotel des Palmiers, Montreux;
„ Ed. Boss, Hotel Bär, Grindelwald;
„ V. Gay-Crosier, Hotel Grand St-Bernard, Martigny;

Herr A. v. Wyl, Hotel Bellevue, St-Moritz Bad;
„ de Willa, Hotel Torrental, Torrental.

Die Anwesenden erheben sich zu deren Andenken von ihren Sitzen.

Als Stimmzähler werden gewählt die Herren J. Boller, Zürich und A. Armleder, Genf.

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung wird, da nach Veröffentlichung derselben keine Einsprache erhoben, stillschweigend bestätigt.

1. Geschäftsbericht und Jahresrechnung. Dasselbe, sowie die Rechnung der Fachschule, werden, nachdem der Bericht der Rechnungsrevisoren verlesen worden, ohne Einwand genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt. Einigen von den Rechnungsrevisoren geäußerten Wünschen untergeordneter Natur soll, soweit thunlich, Rechnung getragen werden.

2. Rechnungsrevisoren. Die Frage, ob die bisherigen Revisoren für eine weitere Periode zu bestätigen seien oder ob an der Gepflogenheit, je einen Revisor der deutschen und der französischen Schweiz zu wählen, festgehalten werde, wird dahin erledigt, dass Herr Hafén, der von der französischen Schweiz in die deutsche übersiedelt, durch Herrn A. Elskes, Hotel Bellevue in Neuchâtel ersetzt und Herr R. Heffel, Hotel Schwanen in Luzern für eine neue Amtsdauer bestätigt wird.

3. Budget pro 1900/1901. Der Präsident gibt Kenntnis von demselben und erläutert verschiedene Posten, hierauf wird dasselbe, wie im Jahresbericht gedruckt, mit Fr. 24,900.— einnehmen und Fr. 14,400.— Ausgaben, also mit einem mutmasslichen Vorschlag von Fr. 10,500.— genehmigt.

4. Fachliche Fortbildungsschule. Herr Tschumi berichtet in kurzen Worten, um nicht das an früheren Versammlungen Gesagte zu wiederholen, über den Stand der Schule und weist auf den im Organ erschienenen Bericht hin. Er verspricht in seinem und im Namen der übrigen Lehrer, dass auch fernerhin der Schule die bestmögliche Aufmerksamkeit geschenkt werde. Herr J. Borsinger von Baden gedenkt hierauf in warmen Worten der Verdienste der Herren Tschumi, Müller, Raach und Schmidt um die Fachschule und ersucht die Anwesenden zum Zeichen der Anerkennung und Dankbarkeit sich von ihren Sitzen zu erheben. Herr Tschumi dankt gerührt für die wohlthuende Kundgebung.

5. Plazierungswesen. Ueber die voriges Jahr von Herrn Berner eingereichte und vom Verwaltungsrat dem Vorstände zur Prüfung und Berichterstattung übertragene Anregung betr. Anstrengung einer gleichmässigen Verteilung der Plazierungstaxen auf Arbeitgeber und Arbeitnehmer berichtet Bureauchef Amsler, dass im Dezember 1899 an sämtliche 24 Kantons-Regierungen folgende Fragen gestellt wurden:

- 1. Ist in Ihrem Kanton das Stellenvermittlungswesen durch Gesetz oder Vorschriften geregelt?
2. Wenn ja, wie verhält es sich mit der Bezahlung der Gebühren; wird nur der Arbeitnehmer oder auch Arbeitgeber damit belastet?
3. Würde Ihre h. Regierung eine Petition in vorerwähntem Sinne in Erwägung ziehen?
4. Hätte dieselbe etwa welche Aussicht auf Erfolg?

Das Resultat dieser Enquête ist folgendes: Eingegangene Antworten 22 (Tessin und Solothurn haben nicht geantwortet.) Auf Frage 1: 9 Ja, 13 Nein. Auf Frage 2: 1 Kanton: „Beide Teile“; 1 Kanton: „Der Auftraggeber“; 1 Kanton: „Nur Angestellte“; 19 Kantone: leer. Auf Frage 3: 3 Kantone: „wahrscheinlich“; 2 Kantone: „Vielleicht“; 2 „ja“; 2 „nein“; 5: „Kein Bedürfnis“; 8: „Wir wissen nicht“; Auf Frage 4: 3 Kantone: „je nachdem“; 4: „Nicht wahrscheinlich“; 15: ausweichend.

Mit Rücksicht auf dieses wenig Erfolg versprechende Resultat und unter Hinweis darauf, dass die Gratisplazierung in den organisierten Kreisen immer mehr Boden gewinnt, wird beschlossen, die Angelegenheit auf sich beruhen zu lassen.

7. Fremdenführer „Die Hotels der Schweiz“. Von Herrn A. Riedel in Vevey liegt ein Antrag vor, es möchte der Druck der 60,000 Exemplare des Fremdenführers in drei Serien eingeteilt werden, in der Weise, dass jedes Jahr nur 20,000 Exemplare gedruckt werden, damit jeweils die Möglichkeit geschaffen würde, wichtige Änderungen in den Annoncen vornehmen zu können, namentlich hinsichtlich Preise und allfälligen Besitzwechsels.

Herr Tschumi erläutert einlässlich die wesentlichen Vorteile dieses Antrages, der sich so sehr zur Annahme empfehle, als in keiner Industrie so viel Besitzwechsel vorkomme, wie in der Hotelindustrie und demzufolge das Buch an Zuverlässigkeit gewinne, wenn es jedes Jahr den Thatsachen entsprechend korrigiert werden könne. Bureauchef Amsler beleuchtet die finanzielle Seite der Frage und weist mit Zahlen nach, dass trotz der hieraus erwachsenden Mehrkosten ein Defizit nicht zu befürchten sei, dass jedoch die jährlichen Änderungen in den Annoncen nur auf die Preise und allfälligen Besitzwechsel Bezug haben können, nicht aber hinsichtlich des Textes und der Cliches und dass unter keinen Umständen während drei Jahren neue Aufnahmen von Hotels stattfinden können, es sei denn, dass genügend neue Beteiligungen einlaufen, um dieselben als Anhang dem Buche einzuverleiben, wie auch die drei verschiedenen Ausgaben nicht als jährliche Herausgabe, sondern nur als Serien ein und derselben Ausgabe behandelt werden müssen. In der Zwischenzeit eingeführte Neuerungen, können nur dann im Annoncexteil eingeschaltet werden, wenn sie von wesentlicher Bedeutung sind wie z. B. Lift, elektrisches Licht, Centralheizung etc. und wenn hierfür andere, weniger bedeutende Ausgaben ausgeschaltet werden. Die diesbezüglichen Anordnungen sollen dem Centralbureau überlassen bleiben. Die vorgenommene Abstimmung über dieses Traktandum ergibt einstimmig Annahme des Dreiersystems nach den erwähnten Grundsätzen.

8. Spezialführer. Ueber den anlässlich der Pariser Weltausstellung in einer Auflage von 10,000 Expl. zur Ausgabe gelangten kleinen Führer referiert Herr Tschumi, indem er in erster Linie die Sanktionierung des vom Verwaltungsrat hierfür bewilligten Kredites, der ursprünglich Fr. 1,500 betrug, nachträglich aber auf Fr. 2,000 erhöht werden musste, einholt und welcher auch bereitwillig erteilt wird. Er erläutert die Motive, welche zur Herausgabe dieses Büchleins geführt, nämlich, dass der grosse Führer beinahe vergriffen gewesen und man doch dem Verkehrsbureau im Schweizerdorf, für welches der Verwaltungsrat eine Subvention von Fr. 3,000 bewilligt habe, mit der Bedingung, dass auf betr. Bureau keine Privatklame gestattet werde, etwas habe zum Vertrieb übermitteln müssen, wenn man sich auch von einer Reklame an Ausstellungen nicht viel verspreche. Der Kredit von Fr. 3,000 als Subvention wird von der Versammlung bestätigt. Hierauf hebt Herr Tschumi hervor, wie bemühend es sei, dass dem Centralbureau nicht bereitwilliger an die Hand gegangen werde; es seien z. B. trotz mehrfach chargierten Anträgen betr. Preisangaben etc. etc. von einer Anzahl Mitglieder solche überhaupt nicht erhältlich gewesen, so dass der Führer Lücken aufweise, die man lieber vermieden hätte. Er ladet die Mitglieder ein, dem Centralbureau künftighin etwas mehr entgegen zu kommen.

9. Verband schweiz. Verkehrsvereine. Von diesem Vereine liegt eine Einladung vor, es möchte unser Verein sich ihrem Verbands anschliessen, um auf diese Weise etwas mehr Fühlung zwischen den beiden Vereinen, deren Bestrebungen identisch sind, herbeizuführen. Der Präsident berichtet, dass bis anhin eine Fühlung mit dem Verband schweiz. Verkehrsvereine jenen nur dann eingetreten, wenn es